

36

21. Oktober 1939.

943

687/39

Herrn

Dr. H.-J. Schoenborn

Königsberg i. Pr.
Historisches Seminar d. Univ.
Theaterplatz 5

Sehr geehrter Herr Doktor!

In Vertretung von Herrn Dr. Jordan, der zur Zeit mit der Wahr-
nahme einer Dozentur in Göttingen beauftragt ist, beantworte ich Ih-
ren Brief vom 18. d. Mts.

Zu meinem Bedauern muß ich Ihnen mitteilen, daß inzwischen die
Besprechung der „Baltischen Lande“ und des Keyser, Weichselland, an
Herrn Dr. Ludat gegeben worden ist, offenbar weil Herr Jordan annahm,
daß Sie infolge Ihres Dienstes unter den Fahnen für absehbare Zeit
nicht mehr verfügbar seien. Ich bitte Sie, das zu verstehen, möchte
mich aber nicht dazu entschließen, jetzt Herrn Dr. Ludat die Be-
sprechungen wieder abzugeben.

Es freut uns, zu hören, daß Sie den Feldzug in Polen gut über-
standen haben, und wir wünschen Ihnen für die fernere Kriegszeit
alles Gute, namentlich nach den Strapazen nun ein ruhigeres Quar-
tier in der Etappe.

Heil Hitler!

I. A.

